

Einzigartiges Naturschauspiel vor der Tür

WATTENMEER Wilhelmshavener Schweinswalgte zogen erneut viele Schaulustige ans und aufs Wasser

WILHELMSHAVEN/MH – Die Jadedstadt hat sich im Zuge der 6. Wilhelmshavener Schweinswal-Tage einmal mehr als die Hochburg der Walsichtungen erwiesen. Sowohl von Land als auch vom Schiff aus waren die kleinen Meeressäuger nahezu täglich zu sehen. Ein schöner Erfolg für die Organisatoren, dass es nach zweijähriger Corona-bedingter Pause einen solch tollen „Neustart“ gab. Sowohl Einheimische als auch Urlauber hielten diese Eindrücke bildlich fest und knipsten das ein oder andere Foto.

Vor der Liste mit den erfassenen Walsichtungen an der Infobox des Wattenmeer-Besucherzentrums auf der Südstrandpromenade blieben Spaziergänger immer wieder stehen und konnten feststellen, dass die Tiere während der Schweinswalgte tatsächlich täglich zu beobachten waren. Ein einzigartiges Naturschauspiel, direkt vor der Haustür der Stadt.

Sehr gefragt waren die angebotenen Whalewatching-Fahrten mit der „Harle Kurier“, die komplett ausgebucht waren. Auch der Infostand der Jadedale am Südstrand war eine gut besuchte Anlaufstation für zahlreiche Wal-Interessierte. Filmteams verschiedener Fernsehsender begleiteten die Ausfahrten in den Jadedebusen und auch Vertreter der Deutschen Wildtierstiftung, die den Schweinswal zum Wildtier des Jahres 2022



Nahezu täglich konnten sich Einheimische und Besucher über die Sichtung von Schweinswalen im Jadebusen erfreuen – ob von der Südstrandpromenade aus oder bei einer Fahrt mit der „Harle Kurier“.

BILD: JONAS MAI

ausgerufen hat, waren dabei. Die erstmalig ins Leben gerufene „Walschule“ in der neu gestalteten Walausstellung des Besucherzentrums wurde von lokalen Schulen intensiv besucht. Durch selbstständiges Entdecken und Ausprobieren konnten sie tief in die geheimnisvolle Welt der Wale eintauchen. Vorträge und Führungen in der Walausstellung rundeten das Angebot der 6. Schweinswalgte ab. Auch auf der anderen Seite des Jadedebu-

sens, bei Eckwarderhörne, konnte Rangerin Annelie Heden von der Nationalparkverwaltung erstmals viele Besucher für die Walbeobachtung begeistern, wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht.

Die Organisatoren sind bereits dabei, die Schweinswalgte im nächsten Frühjahr zu planen. Im Gespräch sind dafür weitere Schiffstouren mit Segelschiffen, um die Wale vom Wasser aus noch intensiver beobachten zu können.

Aber: Der heimische Schweinswal werde nur weiterhin an der hiesigen Küste bleiben, wenn möglichst wenig störende Einflüsse, wie Schiffsverkehr, Motorengeräusche oder zu intensive Fischerei, auf ihn einwirken und zu Stresssituationen führen, sind sich die Organisatoren einig.

„Dieses einzigartige Naturschauspiel ist ein Glücksfall für die Region und den Naturtourismus. Deshalb ist es ein wichtiges Anliegen, diesen

Küstenraum als Heimat des Schweinswals besonders zu schützen und zu bewahren“, erklärt Dr. Jullana Köhler, Geschäftsführerin des Wattenmeer-Besucherzentrums. Andernfalls drohe die Gefahr, dass sich der kleine Meeressäuger hier nicht wohlfühlen könnte und er sich aus der Region zurückzieht. „Wir hoffen sehr, dass dieses Naturschauspiel im Weltnaturerbe Wattenmeer erhalten bleibt“, so Köhler.